

Doppelagenten entlarvt

PFADFINDER Spionageabenteuer beim Winterlager der Wikingers aus Beuern

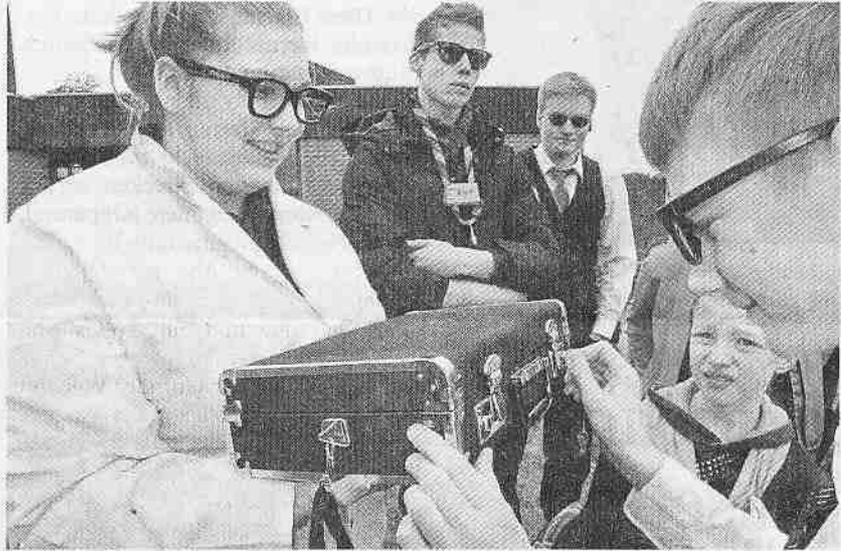
BEUERN (red). Sind die über 50 Teilnehmer des traditionellen Winterlagers des Stammes Wikingers vertrauenswürdig und darüber hinaus in der Lage, dem verzweifelten Professor Bloom bei der Beschaffung seiner abhandengekommenen gefährlichen Viren zu helfen? Die Gruppenleitung der Beuerner Pfadfinder hatten sich für das Winterlager, das in Ober-Mörlen stattfand, ein spannendes Programm ausgedacht. Ein Wochenende schlüpfen die Jungen und Mädchen in die Rolle von Geheimagenten, galt es doch, die Übergabe des gestohlenen Virus 1B23 an ein ausbeuterisches Regime zu verhindern.

Am Anfang stand die Eignungsprüfung: Gesundheitstest, Check der körperlichen Fitness und eine Befragung mithilfe eines Lügendetektors. Danach stürzten sich die hilfsbereiten Pfadfinder ins Agentenabenteuer, schleusten sich in Spionageringe ein und entlarvten zu guter Letzt die Doppelagenten in den eigenen Reihen.

Kreative Angebote

Im Rahmenprogramm gab es vielfältige kreative und handwerkliche Angebote, so zum Beispiel die Herstellung von Straßenkreide, von Dreibeinhockern oder Schwedensesseln sowie die Gestaltung von Flaschengärten.

Für die im Rahmen des Winterlagers



Beim Winterlager schlüpfen die Beuerner Pfadfinder in die Rolle von Geheimagenten.

Foto: Schudy

alljährlich stattfindende Stammesversammlung bereitete die Lagerküche eine ganz besondere Köstlichkeit zu. Als Vorspeise gab es eine aufwendig zubereitete Krebssuppe. Den Krebsfonds hatte Axel Schmidt aus Trohe gespendet, der 2012 die Idee zum Projekt der Wiederansiedlung des Edelkrebses im Beuerner Krebsbach hatte. Denn obwohl dieses Projekt sehr erfolgreich verläuft, zum Verzehr dürfen die geschützten Tiere nicht in der freien Natur gefangen werden.

Die Versammlung war auch deshalb

besonders, weil nach zwei Jahren der Vorstand (Stammesführung) der Gruppe neu zu bestimmen war. Während Lars Peters nicht mehr für das Amt des stellvertretenden Stammesführers kandidieren wollte, wurde seine Schwester Svenja mit großer Mehrheit erneut zur Stammesführerin der inzwischen über 80 Mitglieder zählenden Gruppe gewählt. Ihr zur Seite steht Laurenz Kremer, ein Vertreter der nächstjüngeren Pfadfindergeneration. Lars Peters wurde für das Engagement der vergangenen beiden Jahre gedankt.

Aus: Gießener Anzeiger v. 28.03.2017